



(WÜMME)

# LANDKREIS ROTENBURG

DER LANDRAT

<b>Beschlussvorlage</b> <b>Sozialamt</b> Tagesordnungspunkt: 10		Drucksachen-Nr.: 2011-16/0483/1 Status: öffentlich Datum: 08.05.2013		
Termin	Beratungsfolge:	Abstimmungsergebnis		
		Ja	Nein	Enthalt.
14.05.2013	Ausschuss für Gesundheit, Senioren und Soziales			

**Bezeichnung:**

Antrag des Seniorenrates der Samtgemeinde Zeven vom 21.03.2013 – „Erhalt des Seniorenservicebüros im Mehrgenerationenhaus in Zeven“; Schreiben der Niedersächsischen Ministerin für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration vom 30.04.2013 – „Kommunale seniorenpolitische Beratungsstrukturen“

**Sachverhalt:**

Das Sozialministerium des Landes Niedersachsen hat mit bis zu 40.000€ jährlich (Personal- und Sachkosten) 16 Seniorenservicebüros im Lande für die Zeit ab 01.07.2008 gefördert, wobei die Förderung sich grundsätzlich nur auf ein Servicebüro pro Landkreis bzw. kreisfreier Stadt erstreckt.

Seniorenservicebüros sollen allen älteren Menschen mit ihren Fragen zur Alltagsbewältigung sowie auch allen Anbietern von Unterstützungsleistungen als zentrale Ansprechstelle dienen. Zudem soll das Büro Informationen und Dienstleistungen aus einer Hand anbieten, um so älteren Menschen unnötigen Aufwand zu ersparen.

Das Seniorenservicebüro in Zeven in Trägerschaft des DRK-Kreisverbandes Bremervörde-Zeven wurde aufgrund des Bewerbungsverfahrens in das Förderprogramm des Landes aufgenommen.

Der Sozialausschuss hatte in seiner Sitzung am 04.03.2008 unter TOP 9 (Vorlagen 2006-11/0406 und 2006-11/0406/1) einstimmig dem Konzept der DRK-Kreisverbandes Bremervörde-Zeven zugestimmt. Der Landkreis Rotenburg (Wümme), RoSe (Rotenburger Seniorenberatung) ist Kooperationspartner des DRK Seniorenservicebüro im Rahmen der „Wohnraumberatung“ (Wohnraumanpassung, neue Wohnformen).

Die zunächst 4-jährige Förderung ist eine Anschubfinanzierung und endet nach einmaliger Verlängerung des Förderzeitraumes um 1 Jahr am 30.06.2013. Insoweit ist eine weitere Finanzierung nach der Förderrichtlinie nicht gesichert.

Der Seniorenrat der Samtgemeinde Zeven hat mit Schreiben vom 21.03.2013 den Erhalt des Seniorenservicebüros über den oben genannten Förderzeitraum gefordert. Das Schreiben des Seniorenrates der Samtgemeinde Zeven ist als Anlage 1 beigelegt.

Zwischenzeitlich hat sich die Niedersächsische Ministerin für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration mit Schreiben vom 30.04.2013, hier eingegangen am 03.05.2013, in diesem Zusammenhang an den Landrat des Landkreises Rotenburg (Wümme) gewandt. Das Schreiben ist als Anlage beigelegt. Auf den Inhalt wird verwiesen.

Der Landkreis hält verschiedene Beratungseinrichtungen für Senioren vor. So ist vor einigen Jahren die Altenhilfe im Hinblick auf die sich abzeichnende demographische Entwicklung inhaltlich und organisatorisch zur Rotenburger Seniorenberatung unter der Bezeichnung „RoSe“ weiterentwickelt worden. Mittlerweile bieten 3 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine qualifizierte und möglichst umfassende Beratung für Seniorinnen und Senioren im Landkreis an, welche sehr gut angenommen wird. Die RoSe kooperiert mit zahlreichen anderen Beratungseinrichtungen und Fachdiensten u. a. auch mit dem Seniorenservicebüro.

Vor 2 Jahren wurden ca. 15 ehrenamtliche Wohnberaterinnen und Wohnberater zusammen mit dem Niedersachsenbüro für ihre Aufgaben qualifiziert und ergänzen seitdem die Beratungsleistungen von „RoSe“.

Ab dem 01.04.2010 ist das Beratungsangebot weiter vertieft und ergänzt worden. Seitdem betreibt der Landkreis aufgrund einer Vereinbarung mit den Pflegekassen im Lande Niedersachsen in diesem Bereich zusätzlich einen „Pflegestützpunkt“ nach den Vorgaben des SGB XI, dessen Betriebskosten von den Pflegekassen mit jährlich 38.590,- € mitfinanziert werden. Der Landkreis übernimmt dafür Aufgaben der Pflegekassen (u. a. Beratungsaufgaben für Pflegebedürftige, Angehörige, sonstige interessierte Personen), die nach den Bestimmungen des SGB XI in deren Zuständigkeitsbereich fallen.

Die jährlichen Kosten für das Angebot „Rose“ (Personalkosten, Sach- und Gemeinkosten) beliefen sich im Jahre 2012 auf insgesamt ca. 69.000,- €; die jährlichen Kosten für den Pflegestützpunkt betragen nach Abzug des Kostenanteils der Pflegekassen (= 38.590,-€) ca. 30.000,- €. Entsprechende Haushaltsmittel sind auch für das Jahr 2013 eingestellt worden.

Nicht zuletzt im Rahmen des Fachtages „Wohnen jetzt und in Zukunft“, der u. a. von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der RoSe organisiert worden ist (es wird Bezug auf TOP 5 genommen) ist noch einmal deutlich geworden, dass die Seniorenberatung zukünftig ein zunehmend wichtiges Themenfeld für den Landkreis darstellt. Dabei ist eine Vernetzung und ggf. auch organisatorische Bündelung bestehender Angebotsstrukturen ggf. zielführend. Welche Vorstellungen das Land Niedersachsen hier konkret hat, bleibt allerdings abzuwarten. In jedem Fall sollte die bestehende Angebotsstruktur im Landkreis beibehalten wenn nicht sogar ausgebaut werden. Insoweit sollte gegenüber dem Land die Erklärung abgegeben werden, dass der Landkreis Rotenburg (Wümme) sich auch zukünftig an der Finanzierung und Organisation der neuen Beratungsstruktur beteiligen wird.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Landrat wird beauftragt gegenüber dem Niedersächsischen Sozialministerium zu erklären, dass sich der Landkreis Rotenburg (Wümme) auch an den zukünftigen seniorenpolitischen Beratungsstrukturen organisatorisch und finanziell beteiligen wird.

(Luttmann)